

Allerley Purgierung.

1. Ein gutes Purgier-Tränkl.

Nimm Sennetblätter, Steinwürzl, jedes 1 Loth, präparirten Weinstein ein halb Loth, ein wenig Fenchel, ein Würzel Galgant, anderthalb Seidel warmes Wasser darauf gegossen und über Nacht stehen lassen, hernach ausgedruckt und etliche Stund vor dem Essen getrunken.

2. Ein anders Tränklein zum Purgieren.

Nimm ausgeklaubte Sennetblätter dritthalb Quintl, Rhabarbara, Lerchenschwamm, Fenchelsamen, jedes 4 Quintl, Zimmet ein halb Quintl. Diese Stück in Cardobenedict- oder Erdrauchwasser eingeweicht, Morgens ausgedruckt, mit 3 Loth Manna abgerührt, einen Mirabolanen-Schäler darunter genommen, durchgeseiht und so gegeben.

3. Ein Purgier-Tränkl dem, der zu der Dörr geneigt ist.

Nimm Sennetblätter 2 Quintl, präparirten Lerchenschwamm ein halb Quintl, Rhabarbara 1 Quintl, Zibeben 1 Loth, präpa-

virten Weinstein ein halb Quintl, Aniß und Fenchelsamen 1 Quintl, Bimnt 20 Gran. Diese Stücke müssen klein zerschnitten und groblecht zerstoßen werden, 16 Stunden in 10 Unzen Boragenwasser warm eingeweicht werden; früh Morgens läßt mans über dem Feuer wohl warm werden und hernach tüchtig auspressen. Von diesem ausgepreßten Wasser nimmt man 4 Unzen, läßt darein 2 oder 3 Loth Manna zergehen, und 1 Loth Electuarium Catholicon, und hernach solches warmer getrunken.

4. Ein Purgier-Tränkl.

Ein Loth Sennetblätter, anderthalb Quintel Rhabarbara, 1 Quintl präparirten Lerschenschwamm, Weinstein 1 Quintl, über Nacht in 4 Unzen Boragenwasser weichen lassen, Morgens durchgepreßt und getrunken.

5. Das Manna-Tränkl.

Man nimmt 1 Seidl frisches Wasser, laß heiß werden, 2 Quintl präparirten Weinstein darein, vermenge 6 Loth Manna hinein, laß zergehen und seihe es durch ein Tüchel.

6. Das ist auch gut.

Man nimmt 4 Loth Manna, 2 Loth süßes

Mandelöl, in einer Suppen untereinander zer-
gehen lassen.

7. Manna-Wasser zum Laxieren.

Man nimmt ausgelesene Manna 6 Loth,
geklaubte Sennetblätter anderthalb Loth,
Steinwürzl, Confect von Coriander, jedes ein
halb Loth, präparirten Weinstein anderthalb
Quintl. Diese Species theils groblecht zer-
schnitten, theils zerstoßen in ein Säckl unter-
einander gethan und darauf 20 Loth Brun-
nenwasser gegossen, also vermachtet an einem
warmen Ort über Nacht stehen und siedheiß
werden lassen, alsdann stark ausgedruckt und
wenn beliebt, ein wenig mit einem Eierklar
geläutert, wiewohl dieses nicht nöthig. Einer
erwachsenen Person gibt man 6 bis 8 Loth,
einem Kind von 10 Jahren 4 oder 5 Loth,
und also mehr und weniger, jedoch pflegt man
darunter etliche Tropfen Zimmitwasser zu ver-
mischen. Wenn mans nicht warm einneh-
men will, so soll man zuvor eine lautere Sup-
pen trinken, dann dieses Mannawasser kühl
darauf trinken.

8. Laxier-Wasser.

Ein Loth Sennetblätter, anderthalb Quin-

tel Lerchenschwamm, 2 Quintl Süßwurz, 1 Quintl Aneiß, Muskatblühe 3 Gran. Dieses alles klein zerschnitten und in ein Säckl gethan, ein halbes Seidl siedheiß Wasser darauf gegossen und über Nacht stehen lassen, den andern Tag ausgepreßt und noch einen Löffel voll präparirten Weinstein genommen und ausgetrunken.

9. Laxier-Tamarinden-Wasser, kühlet und benimmt der Gall die Schärfe.

Man nehme 3 Loth frische Tamarinden, 1 Loth präparirten Weinstein, scharfen Zimmt, Fenchel, jedes 1 Quintl. Dieses alles in 5 Seidl frischem Brunnenwasser gesotten, bis 4 Seidl verbleiben, und wenn es noch siedheiß ist, thue hinein 3 Loth ausgeklaubte Sennetblätter, 2 Quintl frisch abgeschälte Citronenschäler; das läßt man über Nacht bei einander stehen, Morgens aber wohl ausgebalgt und zum Gebrauch an einem kühlen Ort wohlvermachter aufbehalten. Von diesem Trank kann man beiläufig ein halbes Seidel früh Morgens nüchtern um 6 Uhr trinken, und wenns beliebt, eben so viel eine Stund vor dem Frühstück, es wird, wenn nicht schon Vormittags, so doch nach der Mahlzeit eine gute

Operation thun, man kann auch nur einen halben Theil von diesem Varierrwasser machen lassen, wenn obige Quantität zu viel wäre.

10. Ein Purgier.

Man nehme eine Hand voll sauber gewaschene Zwetschgen, dazu 2 Loth Tamarinden, klein geschnitten, und 1 Quintl Sennetblätter, (wenn man will ein halb Quintl Rhabarbara, wenn es aber für die eine oder andere Natur nicht dienlich wäre, kann es süßlich weggelassen werden). Die Sennetblätter und Rhabarbara, oder die Sennetblätter allein binde in ein schleiernes Tüchel, thue sie zu den Zwetschgen und Tamarinden, auch Anis und ein Stück klein geschnittene Zimmt, 1 Quintl präparirten Weinstein. Dieses alles in ein Häferl gethan, in welches ein halb Maß gehet, siedheißes Wasser darauf gegossen, daß das Häferl voll wird, über Nacht weichen lassen, in der Früh laß 2 Finger einsieden, dann thut man 3 Loth Manna in eine Suppenschalen, gießt die heiße Zwetschgensuppen darauf, daß die Manna zergehe, seihe es durch ein sauberes Tüchel, weil die Manna sehr schmutzig ist, und trinke es in der Früh.

11. Lazier-Suppen.

Siede Zwetschgen, dann thue in die Suppen 1 Loth Sennetblätter, ein wenig Anis, ein wenig Weinbeerl in ein Tüchel gebunden, in die Zwetschgen eingeweicht und über Nacht auf dem heißen Herd stehen lassen. Morgens druckt man das Pankerl aus und thut einen Trunk davon.

12. Eine andere Lazier-Suppen.

Käspappel und Gibisch in einer guten Suppen oder in Wasser gesotten, daß die Kraft wohl heraus gehet, einen Zucker oder Honig, daß es wohl süß ist, hinein gethan, hernach durch ein Tuch geseiht und ein Ei und frischen Butter darein vermengt, so ist es wie eine dicke Suppen. Ist sehr gut für starke Leute, die sonst hart zu purgiren sind, wurde vielmal mit großem Nutzen angewendet, es bewegt alle Verstopfungen besser als ein Clystier. Probatum.

13. Purgier-Wein.

Man nimmt Rhabarbara 2 Quintl, schöne ausgeklaubte Sennetblätter anderthalb Loth, präparirten Perchenschwamm und Turbith je-

des 1 Quintl, präparirten Weinstein 2 Quintel, Mechoacana anderthalb Quintl, Cardo-benedictkraut, welsche Weinbeerl jedes eine Hand voll, süßen Fenchel 2 Quintl, Muskatblühe und Zimmt jedes ein halb Quintl, Galgant 2 Wurzeln. Dieses alles klein zerschnitten und groblecht zerstoßen, gar roglich in ein Säckel gemacht, darauf gießt man eine Halbe Wein und ein Seidel Cichoriwasser, laßt's über Nacht auf einem heißen Herd stehen, ein halbes Seidel davon auf einmal getrunken, so mans hat, eine Suppen darauf getrunken. Dieß etliche Tag continuirt, bis es aus ist.

14. Ein Lazier-Wein für die drey- oder viertägige Fieber, auch für die Gall.

Man nimmt 2 Loth Sennetblätter, 1 Loth Steinwürzel, eine Imberwurzeln, eine Hand voll Wermuth, eine halbe Hand voll Cardo-benedict, eine Hand voll Centauerkraut, ein Löffel voll Fenchel. Diese Kräuter alle klein zerschnitten und eine Maß guten Wein daran gegossen, und den Hafen wohl vermacht mit einem Laim, dann dem Kranken, wenn er den guten Tag hat, ein halbes Seidl lablecht zu trinken geben. Diesen Trank kann man 2

oder 3 mal machen, daß der Patient denselben genießt, sobald ihn das Fieber verlassen hat.

15. Ein guter Purgierwein für alle Geschwulst, so von Fiebern kommen, macht einen guten Magen, reiniget das Geblüt und alle Verstopfung der Leber.

Drei Loth Sennetblätter, Attichwurz, Rhabarbara, Rapunticawurzel, Schöllkraut, Cardobenedictwurz, jedes 1 Quintl, Wermuth- und Centauerblühe, jedes ein wenig. Dieses alles klein zerschnitten, in ein Säckl gethan und darauf eine Maß Wein gegossen, und verdeckt stehen lassen, vor dem Mittagessen ein Glas voll davon getrunken.

16. Ein guter Purgier-Wein für die Weibsbilder, ihre Zeit zu treiben.

Nimm auf drei Halbe weißen Wein: Cardobenedict-, Polley-, Melissen-, Tausendguldenkraut jedes eine Hand voll, 3 Quintl Sennetblätter, 7 rothe Pappelrosen, weiße Beielwurz, Allantwurz jedes 2 Quintl, Rhabarbara 1 Quintl, Calmus ein wenig, ganze Safranblühe, so viel man will, 15 Lorbeer, Segenbaum 3 oder 4 Wipfel, 3 weiße Lilien-Granatapfel I.

wurzen, Rosmarin 3 Wispel. Diese Sachen alle klein geschnitten und in ein Säckl gethan, dann in einen Krug, den Wein heiß auf die Kräuter gegossen, über Nacht stehen lassen, und in der Früh ein Glässl voll davon getrunken, so oft man davon nimmt, muß man das Säckl ausdrucken, damit es desto besser purgirt, auf das Purgiren alle Tag ein Kreenblättl, und 7 Tag nacheinander genommen, wie die Tage zunehmen, so nehmen die Kreenblättl zu.

17. Laxier-Wein, ingleichen zu diesem Zustand.

Graswurzel, Cichoriwurzel jedes 3 Quintel, Steinwurzel 2 Quintl, Hirschzungen, Gamauderblätter, Odermenig, Frauenhaar jedes eine halbe Hand voll, Sennetblätter dritthalb Loth, Mechoacanna anderthalb Loth, Rhabarbara 3 Quintl, welsche Weinbeerl 2 Quintel, präparirten Weinstein ein halb Quintl. Dieses alles schneide klein und thue es in ein Säckl, darauf anderthalb Seidl Cichoriwasser gossen, auch anderthalb Seidl Wein, ganz warmer über Nacht weichen lassen, an einem warmen Ort im Winter zugedeckt stehen lassen, davon alle Morgen ein halb Seidel getrunken,

so hat man 6 Tag davon zu trinken. Ist bewährt.

18. Ein Purgier für das starke Fließen der Weiber, sonderlich, so das Geblüt sich in die Gall vermischet.

Nimm 2 Quintl Rhabarbara, 1 Quintl Sennetblätter, 1 Quintl präparirten Coriander, den vierten Theil von einer Muskatnuß, Zimmt, wie ein kleiner Finger, Imber einer Erbsen groß. Alles groblecht zerschnitten, in ein Säckl gethan, anderthalb Seidel alten, weißen Wein darauf gegossen, über Nacht stehen lassen, drei Theile daraus gemacht, drei Tage in der Früh nacheinander genommen, 2 Stund später eine Suppen getrunken, das Säckl stets etwas ausgedruckt. Probatum.

19. Purgier-Weinbeerlsaft.

Nimm 2 Loth geklaubte Sennetblätter, eine gute, große Hand voll geschwellte Weinbeerl, durcheinander wohl gestoßen, 1 Quintl grobgeschnittenen Zimmt, und einen halben Löffel voll präparirten Weinstein. Thue dieses alles durcheinander in ein sauberes Häfserl, und gieß bei einem Seidl siedheiß Wasser

darauf, wohl vermacht und über Nacht stehen lassen, den andern Tag durch ein sauberes Tüchel gedruckt, wohl gezuckert, und alle Tag in der Früh 2 oder 3 Löffel voll eingenommen, und in 4 Stunden eine Suppen, das soll man etliche Tag nacheinander thun, es kühlet und öffnet den Leib; wenn es zu viel purgirt, nehme man nur 2 Löffel voll.

20. Wie man die Purgier-Weinbeerl macht.

Nimm wohlgeklaubte Sennetblätter 2 Loth, und in einem Pünkel fein rogl gebunden, gieß Wasser dazu, und sied es in einem saubern Pfändl, bis die Sennetblätter fein weich werden. Dann drucke sie wohl aus, nimm einen Vierling welsche Weinbeerl, solche sauber gepuzt und gewaschen, dieselben in dem Sennetblätterwasser ein wenig gesotten, daß sie aufschwellen, dann sollen die Weinbeerl sammt der Suppen in ein sauberes Glas gethan werden, so oft eine Leg Weinbeerl, so oft ein Löffel voll Muskatell darauf gegossen und ein wenig Zucker dazwischen, behalte es an einem kühlen Ort oder Keller, und so Jemand verstopft ist, der soll etliche Tage stets eine Stunde vor dem Essen Morgens und Abends 1 oder 2 Löffel voll davon essen.

21. Die Purgler-Zwespfen zu machen.

Nimm 2 Loth schön geklaubte Sennetblätter, Aniß 1 Quintl, klein geschnittene Zimtrinden ein halb Quintl. Diese Stück thue in ein Glas oder glastirten Hasen, gieß eine Halbe Wein und 3 Seidl Wasser darauf, vermach das Geschirr wohl und laß es an einem warmen Ort 24 Stund stehen, dann druckß durch ein sauberes Tuch gar wohl aus. In diese ausgedruckte Suppen legt man 3 Bierling gedörte Zwespfen, so zuvor sauber gewaschen, und über Nacht zwischen 2 Tüchern übertrocknet sind; zu diesem nimmt man 10 Loth Zucker und einen Löffel voll ausgebrenntes Zimtwasser, laß es miteinander sieden, bis die Suppen fein dicklecht wird, wie ein Zulep, behalt es in einem Glas. Von diesen Zwetschgen nimmt eine erwachsene Person 6 Stück, sie verfehlen ihre Wirkung nicht, und kann sie ein ganzes Jahr erhalten.

22. Purgier-Lattwergen.

Nimm 1 Pfund durchgetriebene Zwespfen, 4 Loth Sennetblätter gepulvert, 2 Loth Mechoacanna, anderthalb Quintl Weinstein Salz, die Zwespfen mit Steinwurzelswasser durchgetrieben, Aniß und Fenchl, jedes anderthalb

Quintl. Von dieser Latweg einer großen Nuß groß 2 Stund vor dem Essen eingenommen; sie läßt sich aber nicht lange aufbewahren und lauft bald an.

23. Die Tamarinden-Latwergen zu machen.

Man nimmt 1 Loth ausgeklaubte Sennetblätter, weichs 5 Stund in Cardobenedictwasser, alsdann seihe das Wasser herab, und nimm ein halb Pfund Tamarinden, befeuchte sie mit diesem Wasser, treibe es durch ein härenes Sieb, nimm gestoßenen Zuckerkandel, ein wenig gestoßene Zimmt darein, bis sie süß wird, nach eines jeden Belieben, die Zimmt muß gar klein und nicht viel genommen werden, nur daß es ein wenig darnach schmeckt. Von dieser Latwergen nimmt man einer Zwespen groß, und trinkt eine Stunde hernach eine gute Rindsuppen, sie haltet den Leib offen.

24. Recipe Electuarii Catholici.

Erstlich nimm Steinwürzel ein halb Pfund, zerstoß sie groblecht, und kochs in 4 Maß Brunnenwasser, laß einkochen bis auf die Hälfte, seihe es hernach ab und nimm von diesem ein Maß extrahirter Cassia und Tama-

rinden jedes 4 Unzen, ziehe hernach diese 2
 Bulpa, als Cassia und Tamarinden ab, sie
 werden wie eine dicke Latwergen, und ein je-
 des absonderlich; nach diesem nimm die an-
 dere verbliebene Maß Steinwurzwasser, und
 nimm 4 Pfund fein Zucker, auch Zuckerkan-
 del und Zuckerpenat jedes 2 Quintl, koche den
 Zucker zu einem dicken Saft. Wenn derselbe
 schon etwas kalt geworden ist, so nimm die
 Cassia und Tamarinden, gieß zuerst von die-
 sem Saft 6 Löffel voll in diese 2 Bulpa, dar-
 nach 10 Löffel und so fort, bis der Saft gänz-
 lich in die Cassia und Tamarinden hineinge-
 gossen worden; während der Eingießung muß
 man stets rühren, zuletzt thut man nachsol-
 gende Species gepulvert in diese Latwergen,
 als Sennetblätter 4 Unzen, Rhabarbarapul-
 ver, Beielblühe, Steinwürzel, Anißsamen je-
 des 2 Unzen, Süßholz 2 Quintl, von den 4
 kühlenden Samen, als da sind Melan-,
 Murken-, Citrullen- und Kürbessamen jedes
 eine halbe Unze, wohl untereinander in die
 Latwergen vermischet, und dann ist es fertig.
 Von dieser Latwergen gibt man Vormittags
 einer Person eine halbe Unze, man kann auch
 ein Quintl nehmen, und 10 oder 12 Gran

Gummi Guttae, untereinander vermischet, ist auch gut und purgirt über- und untersch.

25. Latweg zum Purgieren vor die Kinder und alte Leut.

Nimm frisch ausgezogene Cassia, Manna der besten, Tamarinden frisch ausgelöst, jedes 1 Loth. Die Manna zertreib in einem Scabiosenwasser, und seihe es durch ein sauberes Tüchel, Pulver von geklaubten Sennetblättern 3 Quintl, weißen Zuckerkandel ein halbes Loth. Dieß alles zusammen in ein Schälert gethan und gar wohl ausgetrieben, entweder mit blau Beiel-, Scabiosen- oder Erdrauchsaft, bis es zu einer Latwegen wird; eine erwachsene Person nehme ein Loth davon ein, und eine Stund darnach trinke eine lautere Suppen, es purgirt lind. Den Kindern, welche voll um die Brust sind, kann mans einstreichen, so viel es nöthig ist.

26. Purgier-Pillen zu machen.

Nimm der besten Aloës 2 Loth, rothe Myrrhen anderthalb Quintl, österreichischen Safran ein halb Quintl, venetianischen Me-dritat, anderthalb Quintl, Theriac 1 Quintel, grobes Edelgesteinpulver 20 Gran, An-

gellikawurzen ein halbes Quintl, ausgezogene
 Rhabarbara 1 Quintl, Scamonea präparirt
 20 Gran, mit Scorzonerawasser zu einer
 Masse gestoßen, daraus Pillen in der Größe
 einer kleinen Erbsen gemacht, und 7 bis 9
 Stück eingeben.

27. Purgier-Pillen zu den Augen.

Man nimmt Aloës Succotrinæ 2 Loth,
 Diagrydii 2 Quintl, Trochisci Alhandali
 anderthalb Quintl, welche von der Coloquint
 in der Apotheken gemacht werden. Diese er-
 wähten Stücke werden in eine Masse mit
 Fenchel- oder Betonienwasser zusammen ge-
 macht, hernach große oder kleine Pillen gefe-
 tigt und einem Menschen auf einmal ein halb
 Quintl gegeben. Diese purgiren die Gall
 und ziehen die Fluß und den Schleim vom
 Haupt. Probatum.

28. Recept und Wirkung der edlen und köstli-
 chen Pillen, wie sie zu machen und zu ge-
 brauchen seynd.

Nimm Aloës Epaticæ der besten 2 Loth,
 Rhabarbara ein Loth, Lerchenschwamm ein
 Quintel, Safran 1 Scrupel, Goldmyrrhen 1
 Quintel, Fœnum Græcum 1 Scrupel, des

besten Theriacs, Medritats jedes einer Nuß
 groß. Diese Species alle zu subtilen Pul-
 ver gemacht, unter den Theriac und Medritat
 wohl in einem Mörser gestoßen und vermischet,
 daß es ein fester Taig wird, mache Pillen da-
 von einer Erbsen groß, mit Enzianpulver ein-
 gestreuet, daß solche aber nicht an einander
 kleben. Von diesen Pillen alle Tag Morgens
 eines genommen, so ist der Mensch 24 Stund
 sicher vor der Pest, so aber einem die Pest
 anstößt, der nehme alsbald 8 oder 10 ein,
 ehe 24 Stund vorüber gehen, schwitz wohl
 darauf. Dieses ist von etlich hundert Per-
 sonen probirt worden und keiner an der Pest
 gestorben. Sie bringen gutes Gedächtniß,
 schärfen das Gesicht, erquicken das Herz und
 alle inwendigen Geister, für das Fieber, wel-
 cher Art es auch sei, sobald es kommt oder
 anfangt zu schauern, 14 oder 15 Stück ge-
 nommen, sich darauf niedergelegt, dieses zum
 andern und drittenmal stets wenns man em-
 pfindet, so verläßt ihn das Fieber, welches oft
 probirt worden ist; für das Reitzen sind sie
 eine große Linderung 10 oder 12 eingenom-
 men. Ingleichen vor die Contractur, denn
 sie führen diese Materie durch den Stuhlgang
 aus; so einen der Schlag getroffen und auf

einer Seite lahm wäre, der nehme 12 oder 14 auf einmal, in der Woche täglich 1 oder 2 Mal, er wird an seinen lahmen Gliedern große Besserung empfinden. Sind auch gut vor hitzige Krankheiten. In Summa, so sich ein Mensch übel befindet, durch übriges Essen und Trinken, der nehme 8 oder 10 Stück und schwinde darauf, so geneset der Mensch von Stund an, er sei was für Complexion er wolle und dürfen es alte und junge Leute von 20 Jahren bis in das höchste Alter brauchen, in Summa, es ist ihre Tugend nicht zu beschreiben, man kann sie trockener oder wie man will, einnehmen, wenn sie aber in einem Saft genommen werden, so ist ihre Tugend noch viel besser.

29. Receipt der gerechten Benonischen Pillen.

Aloës Succotrin der besten 1 Loth, der schönsten Myrrhen anderthalb Quintl, Angelikawurzen nicht gar ein Quintl, Alkermes-Patwergen den dritten Theil von einem Quintel, Medritat, Theriac, Iemnische Erden der wahren, präparirt Hirschhorn jedes ein halb Quintl, graues Edelgesteinpulver, den sechsten Theil von einem Quintl, vermische diese Stück und mache mit Bocksbartwasser 130

Pillen daraus. Von diesen Pillen 1 oder 2 Stück in der Wochen einmal eine halbe Stund vor dem Nachteffen eingenommen, verhüten den Schlag, Pest, hitzige Fieber, purgiren und stärken den Magen, das Haupt, reinigen die Krößadern, treiben die Wind; vorderst dienen sie wider die Melancholie und alle hypochondrische Krankheiten.

30. Gute Purgier-Zetl vor die Gall.

Man nimmt Diagyrdii, Stärke, Zucker eines so viel als des andern, und ein wenig Muskatblühe, stoß alles zu Pulver, mach das mit einem Wasser wie ein Teigl an, und mache Zetl daraus in der Größe eines Pfennings und eines großen Messerrucken dick. Der Zetl gibt man 2 ein, sind gut allen denen, die an der Gall leiden, sie purgiren die Gall und den Schleim, sammt allen andern gesalzenen Humoribus.

31. Rhabarbara-Zetl.

Nimm feine Rhabarbara 2 Loth, gelbes Sandholz 1 Loth, stoß alles zu einem subtilen Pulver, dann nimme feinen Zucker ein Pfund oder 24 Loth, gieß darauf Rosen- und Pomeranzenblühewasser, jedes 6 Loth, laß

den Zucker sieden, bis derselbe vom Löffel springt, alsdann rühre den Zucker stets, bis er halb kalt wird, thue dann das Pulver hinein, rühr alles geschwind untereinander und mach Zeltl daraus, daß eines ungefähr drei Quintl wiegt. Diese Marschellen sind zur Leberstärkung alle Morgen einzunehmen und Abends um 5 Uhr.

32. Zum Purgieren.

Gibt man die Jalappa pulverisirter vier Kreuzer schwer einem erwachsenen Menschen, denn sie ist etwas stark, so muß man Achtung geben, daß man nicht zu viel gibt, 4 Kreuzer schwer kann man sicher geben, welches vielen Leuten schon gegeben wurde, einem halb erwachsenen Menschen muß man nur 2 Kreuzer schwer geben, einem Kind 20, 15, 12 und 10 Pfefferkörnl schwer auf einmal, nachdem die Person stark, oder jung ist. Die Jalappa ist vor die trockenen, magern Leute nicht gut, weil es viel Gewässer führt, und vor diejenigen besser, die völlig und wohlbelehrt sind.

33. Eine andere Purgier.

Item, die Mechoacanna gibt man auch

zum purgiren, ist nicht so stark wie die Jalappa, 1 Quintl auf einmal, ist es ein gar starker Mensch, muß es etwas mehr sein.

34. Noch eine andere Purgier.

Man nimmt 1 Scrupel Jalappa und 5 Gran Diagyridii, einen halben Scrupel präparirten Weinstein. Alles wird zusammen vermischt und eingegeben.

35. Diese beede Stück seynd auch gut zum Purgiren, die zum Gewässer geneigt seynd.

Wenn man ohnedas Holler- und Attichsulzen siedet, daß man die Beer ausdrückt, so soll man die Körnl sauber waschen und trocknen, in einer Gestadl aufbewahren, um die Leute damit zu purgiren. Auf einmal einen Löffel voll solcher gestoßenen Körnlein in einer Suppen eingeben, purgirt unter- und über sich.

36. Eine Arznei zum Purgiren für starke Leut.

Präparirte Wolfsmilchwurzel auf einmal in einer Suppen Früh nüchtern ein halb Quintl gegeben, dieses purgirt Schleim und Gall.

Es ist ein Pulver in der Apotheken, so man Pulvis de tribus solutivis heißt; ein Quintel auf einmal genommen, purgirt allerhand Materie.

Item: Ein anderes heißt Species Diatribith cum Rhabarbaro; 1 Quintl auf einmal, dieses ist besser, als obiges.

Item: Strüßwurzeln oder Teufelskopf eingenommen, 1 Quintl, purgirt stark.

Item: Zwei Hand voll Salz in ein Seidl Schlehenblühewasser gethan und ausgetrunken, purgirt stattlich allerhand Materie, verursacht aber großen Durst.

Item: Blauen Köhl, wie auch Tausendguldenkraut gekocht und durchgeseiht, getrunken, laxirt deßgleichen.

Item: Zwei Löffel voll frischen Gänsekoth in einem halben Seidl frischen Wasser wohl gesotten, balgs aus und nimm Honig darunter, daß es wohl süß wird, und gibs dann zu trinken.

Item: Nimm Weizenkleien, stede sie in fließendem Wasser, so abwärts geschöpft werden muß. Wenns wohl gesotten hat, so drückt mans durch ein Tuch, legt einen frischen Butter darein und trinkt warm aus.

37. Ein Purgier, sehr köstlich vor alle Fieber zu gebrauchen.

Nimm Haselwurz, im abnehmenden Mond des Monat Mai gegraben, sauber gewaschen und getrocknet, hernach dörre sie und machs zu subtilen Pulver. Einer erwachsenen Person gibt man ein Quintl, einer jungen ein halb Quintl in einem Bier oder Suppen; wenn es anfangt zu brechen oder zu purgiren, so nimmt man stets wieder etliche Löffel voll warmes Bier oder Suppen darauf, so hats die Wirkung desto besser, daß sich der Krogen, der in dem Magen liegt, besser heben kann, ist vor das Fieber köstlich, oder wenn etwas im Magen liegt, purgirt unter- und über sich. Nach diesem Purgiren gibt man ihnen Cardobenedict-, Ehrenpreis- und Beremuthpulver, jedes gleich einen guten Messerspiz in einem Cardobenedict- oder Weinrautenwasser ein, etliche Tag nacheinander, bis der Magen wieder eingerichtet ist.

38. Eine Purgation vor die Krägen.

Nimm braune Betonienblätter, Valtrian, Erdrach, Verbena, Cichori, Wimpernellkraut, Salsa Parilla 4 Loth, der obigen Stück

aber jedes 1 Loth, ausgeklaubte Sennetblätter
2 Loth, Angelika- und Steinwurzeln jedes
1 Loth, klein zerschnitten und zerstoßen, in
einen weiten Hasen gethan und daran Wasser
und Wein gegossen, jedes 4 Maß, laß den
vierten Theil einsteden, durch ein Tuch geseiht,
Früh und Abends ein halb Seidl getrunken.

39. Zum Lazieren ist auch gut dieses.

Eine Birn ausgehöhlt, dasselbe mischt man
unter eine Gänsefeisten, die in kein Wasser
gekommen ist, und füllet die Birn wieder da-
mit an, mach es mit der Hüllen zu, thu es
in ein Häferl, brats weich, streiche es wie ein
Pflaster auf ein Tüchel und legs über den
Nabel.

40. Merzen-Tränkel.

Nimm Ehrenpreis, Scabiosa, Frauenhaar,
Schöllkraut, Lungenkraut, edles Leberkraut,
Isop, Cardobenedicten, Rosmarin, Erdranch
jedes eine Hand voll, sauern Klee, Cichori je-
des eine halbe Hand voll, Feigen, Rosinen,
Weinbeerl jedes 2 Loth, blaue Veielblühe eine
Hand voll, Sennetblätter 6 Quintl, Muskat-
blühe 1 Quintl, 2 Loth Weinstein. Diese
Stück vermischet und klein zerhackt, darauf
Granatapfel I.

gieße ein Viertel klare Henkensuppen, und laß die ganze Nacht an einem warmen Ort stehen. Früh Morgens laß es einen einzigen Sud thun und durchgeseiht, davon gib dem Patienten 3 Tag nach einander 2 mal im Tag ein halbes Seidl auf einmal.

41. Braunnellen zum Purgieren.

Nimm 6 Loth schön vom Stängel geklaubte Sennetblätter, 4 Loth Manna, ein wenig zerschnittenen Zimmt, ein wenig überzogener Coriander. Dieses alles zusammen in ein sauberes Tüchl gebunden und ein halb Maß siedendes Wasser daran gegossen, wohl verbunden in einer Kandel oder Flaschen in einem Keller stehen lassen, nach 12 Stunden muß man das Wasser von den Sennetblättern in ein Becken gießen und dieselben ausdrücken, doch nicht gar zu stark, und ein halb Pfund schöne ganze Braunnellen, in welche man 8 Loth braunen Zuckerkandel hinein legt und fein gemacht sieden läßt, daß die Suppen schön wie eine Sulz einsiedet, alsdann in einem Glas behalten, und wenn man den Leib offen haben will, muß man Abends eine halbe oder Viertelstund vor dem Nachteffen gleich 5, 7 oder 9 Stück, auch wenn es nöthig ist,

noch mehr essen, so laxieren sie 2 oder 3 mal,
darnach man eben nimmit.

42. Ein köstliches Laxier.

Burgirenden Beiersaft und Pfirsichblühesaft jedes 3 Loth, Melissenwasser, Sichori- und Fenchlwasser jedes 6 Loth, Anis- oder Pomeranzengeist 2 Quintl, mische es zu einem Trank oder Zulep ab, wenn man will, macht man es mit Pomeranzensaft säurlecht, so ist es angenehmer. Statt dessen mischet man auch 12 oder 15 Tropfen ausgezogenes Salz darunter, das ist noch gesünder.

43. Ein nütliches und gelindes Laxier.

Sennethülsen oder Schalen 1 Loth, gieß eine Halbe Zwespensuppen daran, laß über Nacht auf einem heißen Herd stehen. Morgens trink ein halbes Seidl und dieß 2 oder 3 Tag, laxieret sehr lind.

Item: Ist gut der Burgirbranntwein.

Item: Der Hollerpozensaft.

Item: Pfirsichblühesaft.

Item: Burgir-Rosensaft.

Item: Rhabarbarasaft.

Item: Das Del.

Item: Die Bettlersalben.

Stem: Die Burgirsalben.

Stem: Das Burgirpulver.

Stem: Der Crocus Metallorum, absonderlich für gallfüchtige Leute. — Diese zehn Recepte findet man an andern Orten dieses Buches.

Allerley Zäpfel zu machen.

1. Zäpfel, wenn man verstopft ist.

Nimm Taubenkoth, Mauskoth jedes drei Löffel voll, Salz 3 Nußschalen voll, machs zu Pulver, misch untereinander, behalts zum Gebrauch. Wenn ein Mensch verstopft, so nimm auf 3 Zäpfel einen Eßlöffel voll Honig, laß in einem Pfändl steden, bis es braun wird, nimm von diesem Pulver 3 gute Messerspiß, rühr es unter den Honig, und laß so lang auf der Glut, bis man meint, es sei genug, schmiere auf einen Teller ein Del oder Feißen, thue den Honig darauf, mach Zäpfel, appliciers dem Kranken. Für die Kinder macht mans kleiner, nachdem das Alter des Menschen ist.

2. Honig-Zäpfel zu machen.

Diese macht man wie die obigen, nur